HEVELLER

Beiderseits der Havel - das Heimatjournal für den Norden von Potsdam und Umgebung

17. Jahrgang / Nummer 194 • Dezember 2025 *Kostenlos, Abopreis (bei Versand): 2,50 Euro*



Gartenbau Buba • Potsdamer Chausee 51 • 14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Telefon: 033205 / 207 99 • info@blumenbuba.de • www.blumenbuba.de

Vor 35 Jahren eröffnete in Potsdam der erste ostdeutsche REWE-Markt

Stephan Hörning, der Vorsitzende der Geschäftsleitung REWE Ost und der Potsdamer Kaufmann Siegfried Grube danken den Initiatoren der ersten Stunde.





DER REWE MARKT
SIEGFRIED GRUBE oHG
Breite Straße 47 • 14471 Potsdam • 0331 - 95140768
Öffnungszeiten: MO - SA von 7 - 22 Uhr

Glasermeister Marcus Engst
- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -
Glas | Fenster | Spiegel | Bleiverglasung | Bilder & Rahmen | Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge
Reparaturverglasung mit Abrechnung über die Versicherung möglich
Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr

Tesche & Kühn
Bestattungen
Mit Herz und Erfahrung an Ihrer Seite.
Wir sind im Trauerfall 24h erreichbar:
030 / 375 85 002
Potsdamer Chaussee 12
14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Email: teschebestattungen@gmail.com
Website:
www.tesche-bestattungen.de

TB Malermeister
Torsten Baumgarten
Ringstraße 23
14476 Potsdam - OT Neu Fahrland
• Maler- u. Tapezierarbeiten
• Farbgestaltung
• Fassadenrenovierung
• Fußbodenverlegearbeiten
Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

Wasser & Liebe
... alles aus Meisterhand
ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR
Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2025
ausgezeichnet vom Autofahrer

Europaweite Mobilitätsgarantie?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!
www.seelke.de
AutoService SEELKE in BEELITZ
Tel. 033201/21080

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn sich das Jahr nun dem Ende neigt, beginnt eine Zeit, der ein großer Zauber innewohnt. Wünsche und Zuversicht werden geteilt, um an unsere Liebsten weiterzureichen. Es ist eine besinnliche Zeit, die Festlichkeit und Magie vereint.

Wir schauen auf das, was war, und erträumen, was kommen mag – im gemeinsamen Feiern und Freuen. „Stille Nacht! Heilige Nacht …“ – das Lied, welches ich schon seit meiner Kindheit im Chor sang, verbindet mich bis heute eng mit Weihnachten als Fest der Liebe, Familie und Freundschaft, Gemeinschaft und Nächstenliebe.

Wie auch immer Sie Ihre Feiertage verbringen werden, lassen Sie es sich gut gehen wie es nur irgendwie möglich ist. Was gibt es Schöneres, als das Zusammenkommen von Freunden und Familie, um gemeinsam die Freude am Schenken zu erleben? Genießen Sie Ihre Feiertage in vollen Zügen.

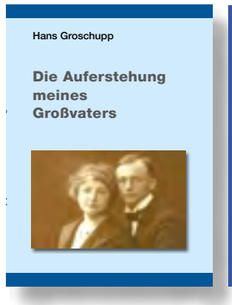


Weihnachten mit allen Sinnen – wir laden Sie mit unserer aktuellen Ausgabe und unseren Anregungen ein. Wir haben Lese- Tipps unserer neuen Herausgaben für Sie, Rezepte zum Nachmachen, Einladungen zu Gottesdiensten, Konzerten und Veranstaltungen rund um Advent und Weihnachten zum Mitmachen und Mitfeiern.

Außerdem freuen wir uns, dass wir seit Herbst wieder ein vollständiges Team sind. Eine sinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes, neues Jahr wünscht Ihnen das Team des HEVELLERS.

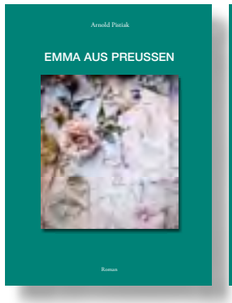
Herzlich, Ihre Gertraud Schiller

Unsere Verlags-Herausgaben im Dezember



Dieses eindrucksvolle Familienporträt verwebt persönliches Glück und historische Brüche in einer Zeit des Wandels – ein lebendiger Einblick in das Deutschland zwischen Monarchie, Republik und Krieg.

Hans Groschupp
Die Auferstehung meines Großvaters
A5, Softcover, 452 Seiten
Preis 20 €



In „Emma aus Preußen“ folgt man einem Dorfmädchen vom Rand des Oderbruchs, das nach dem frühen Tod ihres Mannes in Berlin mit drei Kindern die Wirren von Weltkrieg und Krise bestehen muss. Eine bewegende Hommage an viele „Emmas“ im alten Preußen

Dr. Arnold Pistiak
Emma aus Preußen
A5, Hardcover, 104 Seiten, Preis 15 €



Im dritten Band der „Lehmkulli“-Trilogie führt Kristian Humbsch seine Leser*innen tief in die Uckermark und zeigt mit kraftvoller Sprache, wie Menschen und Landschaften im Wandel der Zeit zusammen- und auseinanderdriften.

Kristian Humbsch
Lehmkulli, Band 3
A5, Hardcover, 160 Seiten
Preis 17 €



Hans Groschupp
Wir liebten nur Karola
Erinnerungen an eine Kindheit an der Nuthe, kurz vor dem Bau der Waldstadt.
A5, Hardcover, 48 Seiten, Preis 15 €

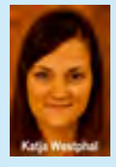
Erhältlich und bestellbar: Buchhandlung Internationale Buch oHG, Potsdam, Brandenburger Straße 41-42. Tel.: (0331) 29 14 96
Versand durch unseren Heimatverlag: 0178 198 65 20 oder Bestellung per E-Mail: heimatjournal.redaktion@gmail.com

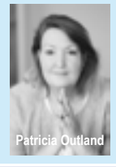
Das online-Archiv vom HEVELLER: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de

IMPRESSUM
Der HEVELLER ist ein Journal für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt. Herausgeber: Von Westphalen Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt

Redaktion: Seeburger Chaussee 2 / Haus 1 in 14476 Potsdam
Email: heveller.redaktion@gmail.com • Web: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de
Redakteurin: Gertraud Schiller
Verlagsleitung und Fotojournalistin: Katja Westphal
Layout/Mediendesign: Patricia Outland, u.a.

Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des Autorln. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.


Katja Westphal


Patricia Outland

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Januarausgabe ist am 15. Dezember 2025.
Die Zeitschrift erscheint am 1. Januar 2026

Die HEVELLER Titelseite:

Wir bedanken uns herzlich bei **Herrn Christian Buba und seinem Team** von **Blumen Buba in Groß Glienicke** für die Unterstützung dieser Ausgabe und die Gestaltung unserer Titelseite. Ob für besondere Anlässe, Hochzeiten oder einfach, um den Alltag zu verschönern – bei Blumen Buba blüht die Freude!
www.blumenbuba.de • 033208 / 20799



Buch-Empfehlungen aus unserem Heimatverlag



Plötzlich diese Befreiung
Groß Glienicke 1989 - 1990

Am 10. Oktober 1989, einen Tag nach der großen Demonstration in Leipzig, ruft der Arzt beim Pfarrer an und sagt ihm: ,,Wir müssen etwas unternehmen.“ Groß Glienicke ist ein kleines Dorf am Rande der DDR: an der Grenze zu Westberlin. Der Landarzt und der Pfarrer planen im Oktober 1989 keinen Umsturz- und doch eine Revolution in dem Dorf an der Grenze.

Herausgeber: Heimatbuchverlag
Brandenburg UG (hbs)
A4, Hardcover, 62 Seiten
Preis 19,90 €



Wolfgang Bivour
Eine Portion Stinkmorcheln bitte!
Pilzebrater und Pilzberater

Dieses Buch ist ein Highlight besonderer Art. Man geht mit dem Pilzexperten Wolfgang Bivour auf Pilzpirsch.

Der Pilzberater und Vorsitzende des Brandenburgischen Landesverbandes der Pilzsachverständigen e.V. berichtet aus seinem Leben.

Wolfgang Bivour
Herausgeber: Heimatbuchverlag
Brandenburg UG (hbs)
A5, Softcover, 284 Seiten
Preis 15,00 €



Gertraud Schiller
825 Jahre Heimat Fahrland
Vom havelländischen Dorf zum Ortsteil von Potsdam

Dieses Heimatbuch entstand anläßlich des Geburtstages von Fahrland. Mitautoren, Vereine, Einrichtungen & heimischen Firmen stellen die eindrucksvolle und ansehnli che Entwicklung Fahrlands dar. Das Buch soll dazu beitragen, dass die Kenntnis der Geschichte und der Region nicht verloren geht.

Herausgeber: Heimatbuchverlag
Brandenburg UG (hbs)
A4, Hardcover, 284 Seiten
Preis 19,90 €

Der Kosmetik-Salon
Tamara Schröter
Grüner Weg 19 E
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 07
Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

SCHELLHASE BESTATTUNGEN GMBH
Jägerstraße 28
Tel. (0331) 29 33 21
Charlottenstraße 59
Tel. (0331) 29 20 33
Ahornstraße 11
Tel. (0331) 70 44 23 00
Hans-Albers-Straße 1
Tel. (0331) 61 22 98
BESTATTUNGEN
TRAUERFLORISTIK
GRABMALE
Tag & Nacht erreichbar (0331) 70 44 23 00
schellhase-bestattungen.de

Blumenkorb
Anja Behnke
Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Telefon: 033201/43950
Floristik, die berührt.
Ob Hochzeit, Abschied oder einfach nur so... wir gestalten, was Freude macht.

Ihr Jahresabo vom HEVELLER – regional, informativ, nah dran.
Für nur 30 € im Jahr
Jetzt bestellen:
heveller.redaktion@gmail.com
Weitere Infos unter:
0178 / 198 65 20

Ihre Werbung im HEVELLER - 0178 / 198 65 20

Harfe & Klavier
Instrumentalunterricht
Elisabeth Fröber
Tel. 0152 085 74717
www.harfenunterricht-berlin.com
info@harfenunterricht-potsdam.de

Weihnachtsmärchen 1914



„Der Regen hört am frühen Morgen auf. Der 24. Dezember wurde ein klarer Tag an der französisch-belgischen Grenze. Auf einem Acker beim französischen Dorf Fromelles, unweit Ypern in Belgien, waren Soldaten beider Seiten angetreten.

In zwei Reihen standen sie sich gegenüber. Ein Gottesdienst wurde abgehalten am Weihnachtsabend. Der Regimentspfarrer sprach Psalm 23: Der Herr ist mein Hirte (...)

Er sprach die Worte in Englisch. Dann wiederholte ein junger Mann von der Gegenseite die Worte in Deutsch. Alle Mützen wurden abgenommen, auch die der Offiziere, die vorne standen. Als sie angetreten waren, hatte der Dienstgradhöchste der einen Seite dem Dienstgradhöchsten der anderen Seite salutiert. Danach herrschte Frieden in diesem Abschnitt an der Westfront.

Unvorstellbares hatte sich ereignet. Ursprünglich wollte das deutsche Heer Weihnachten den Krieg gewonnen haben und wieder zu Hause sein. War man aber nicht. Der Blitzkrieg, der Schlieffenplan, das zügige Umfassen des Gegners war gescheitert. In festen Stellungen, in Schützengräben lagen sich nun die Kriegsgegner gegenüber, oft nur einige hundert Meter voneinander entfernt. Vor Weihnachten bekamen die Soldaten Geschenke aus der Heimat. Eine Ahnung vom christlichen Frieden kam auf. Unglaublich, was dann geschah. Die Soldaten riefen sich zu: »Nicht schießen!«, »Don't shoot, we will send you some beer (...)«

Es ereigneten sich spontane Waffenniederlegungen. Meist kamen Deutsche ohne Waffen einfach an die englische Linie. Oft traf man sich im Niemandsland. Überliefert sind über ein Dutzend Berichte bei den Briten. So staunte Captain J.C.Dunn von den Royal Welch Fuseliers nicht schlecht, als ihm deutsche Soldaten ein Fass Bier herüber rollten.

Eine Maschinengewehrkompanie des sächsischen Jäger-Bataillons Nr. 6. übernahm die Weihnachtsmission. Die selbständige Kompanie war dem Sächsischen Infanterieregiment 134 untergeordnet. Die Briten schickten darauf mehrere Christmas Puddings zu den Deutschen hinüber. Dann sang man gemeinsam: **»Stille Nacht, heilige Nacht (...) Silent night, holy night.«**

Höhepunkt war wohl das gemeinsame Fußballspiel von Briten und Deutschen bei Frelinghien Houplines. An der ›Christmas Truce‹ der Westfront nahmen 100.000 Soldaten der verfeindeten Kriegsparteien teil. An den meisten Abschnitten endete das Märchen am 26. Dezember. Captain C. I . Stockwell berichtete, dass man um 8.30 Uhr eine Flagge mit der Aufschrift »Merry Christmas« hisste und dreimal in die Luft schoss.

Auf deutscher Seite hielt man ein Tuch hoch, auf dem stand: »Thank you!« Nach zwei Schüssen in die Luft ging der Krieg weiter. Wiederholungen des Weihnachtsmärchens waren in den Folgejahren verboten.“

Aus: „Die Auferstehung meines Großvaters“ von Hans Groschupp

»Intellektuell ist diese Stadt überhaupt nicht zu begreifen. Dem Hirn allein öffnen sich ihre Tore nicht, und wer ihr kalten Herzens naht, wird ewig als Fremdling draußen stehen.«

Ludwig Sternaux, Potsdam - Ein Buch der Erinnerung 1924

Paul Martin Groschupp näherte sich Potsdam 1912 als Kaufmann aus dem Erzgebirge. Er vermisst den Kaiser, für den er im Schützengraben gelegen hat, nach dem Weltkrieg nicht. Er gründet eine Familie und entdeckt mit seinen Kindern die alte Residenzstadt an der Havel.

Wohlstand und Not wechseln nach der Weltwirtschaftskrise in rascher Folge. Für die Kinder hat er nun mehr Zeit. Vom Brauhausberg erklärt er ihnen die in der Ferne liegenden Schlösser von Sanssouci. Als sie zum Park hinüber laufen, wird ihnen der Eintritt verwehrt. Die Polizei sperrt ab, weil der König von Afghanistan die Schlösser inspiziert.

Die heißen Sommertage verbringt die Familie an der Saubucht bei Hermannswerder, weil man hier, anders als bei Kutzer nebenan, keinen Eintritt zu bezahlen braucht.

Die beiden Söhne lernen beim Dentalhersteller Kaltenbach & Voigt.Die Familie wohnt in der Mammonstraße, zwei Häuser von der Garnisonkirche entfernt.

Dann überschlagen sich die Ereignisse.

Hans Groschupp
Die Auferstehung meines Großvaters

Softcover, A5, 452 Seiten,
ISBN 9783912342017
Preis: 20,00 €

Vorrätig: Buchhandlung Internationales Buch oHG
Brandenburger Str. 41-42, 14467 Potsdam
Versand durch unseren Buchverlag
Bestellungen unter: 0178 / 198 65 20 oder E-Mail:
heimatjournal.redaktion@gmail.com

www.seelke.de Tel. 033201/21080
AutoService SEELKE in SEEBURG
Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!
WERKSTATT DES VERTRAUENS 2025
ausgezeichnet vom Autofahrer

Vor 35 Jahren Eröffnung des 1. Marktes der REWE in Ostdeutschland.

In Potsdam-West wurde vor 35 Jahren der erste Markt der REWE in Ostdeutschland eröffnet.

Stephan Hörning, der Vorsitzende der Geschäftsführung REWE Ost und der Potsdamer Kaufmann Siegfried Grube hatten anlässlich dieses Tages am 21. Oktober Gäste in den Turm der Garnisonkirche eingeladen. Der kleine Kreis war mit der Entstehung und Entwicklung eng verbunden. Im Präsidium saßen hochrangige Vertreter der REWE.

Zu den weiteren prominenten Gästen gehörten u. a. die ehemalige Stadtpräsidentin von Potsdam Birgit Müller und der legendäre Fußballtrainer der Turbine-Frauen-Fußballmannschaft Bernd Schröder. Mit seinen Spielerinnen hat er, wie Birgit Müller viele soziale Veranstaltungen des REWE-Marktes Siegfried Grube unterstützt. Der aus dem Fernseher bekannte Sportreporter Dirk Thiele moderierte in den letzten Jahren vielen sportlichen Veranstaltungen im Marktcenter. In seiner Begrüßungsrede blickt der langjährige Kaufmann Siegfried Grube auf die Gründung der ersten REWE vor 35 Jahre REWE in der ehemaligen DDR zurück.



Das Präsidium der Feierstunde. V.r.n.l.: Bernd Rath, für Rewe Markt Ost, Klaus Kosakowski, 1990 früher Geschäftsführer Rewe Berlin, Siegfried Grube, Potsdamer Kaufmann, Stephan Hörning, Vorsitzender REWE Ost und Rainer Nestler, Rewe Kaufmann Berlin- Brandenburg

Siegfried Grube, 1954 Lehrling in der Konsumgenossenschaft im Warenhaus, dem heutigen Karstadt war bis zum stellvertretenden Direktor bis zur Wendezeit aufgestiegen. Aus der Versorgungskommission der Stadt Potsdam heraus, nahm er im Januar 1990 Kontakt mit der REWE Berlin auf. Die Gespräche mit der HO (Handelsorganisation) wurden weitergeführt und es entstand die Idee, den ersten REWE-Markt Potsdam Ost in der Roseggerstraße zu eröffnen.

Am 14. März 1990 wurde dann die ehemalige HO-Kaufhalle in Potsdam-West als Penny-Markt, ein Markt der REWE-Gruppe, eröffnet. Daraus ergaben sich weitere Kontakte für die REWE und es wurde gemeinsam mit der HO Potsdam-Stadt der Weg für die Gründung der REWE-Märker geschaffen. Aus diesen REWE-Märker heraus entwickelten sich dann nach dem 3. Oktober 1990 die ersten Partner der REWE in Ostdeutschland.

Siegfried Grube war zur damaligen Zeit auch Direktor für Handelsnetzentwicklung in Potsdam und hatte diese Gespräche und diese Entwicklung intensiv mitgestaltet und vorbereitet. Sein Kooperationsverband zerbrach und er stand plötzlich vor dem Nichts. Sein Bemühen ebenfalls jetzt im Kontakt mit der REWE als Marktleiter in einem der neu gegründeten Märkte aktiv zu werden, wurde mit den Worten abgelehnt, dass der damals 51-jährige zu alt sei und ob überhaupt sein Wissen ausreiche, einen Markt zu leiten.

So stand der gestandene Potsdamer Kaufmann vor dem Nichts und er musste vollkommen neu beginnen. Gemeinsam mit seiner Frau Margrit gelang es ihm nach intensiver und komplizierter Arbeit zwei Standorte für die Eröffnung der REWE-Märkte zu gewinnen.

Mit einem riesigen Arbeitsaufwand kämpfte er mit ihr allein sechs Jahre lang für ihre Marktflächen in Bornstedt und im Marktcenter.

Der erste Standort war in Bornstedt. Hier eröffnete Siegfried Grube seinen ersten REWE am 6. September 1996. Am 11. Dezember 1997 folgte der zweite REWE Siegfried Grube im Marktcenter. Damals hatte er in der ehemaligen Potsdamer Markthalle über die Treuhand einen 80 Quadratmeter große Verkaufsfläche bekommen, die zu seinem kleinen Kietzmarkt wurde. Von dem neuen Besitzer der Halle wurde er aber gekündigt, er musste raus aus der Markthalle.

Dieser Mann, der das neue Marktcenter bauen wollte, stand aber plötzlich vor Grubes Tür und fragte: „Herr Grube, können Sie mir helfen?“ Er brauchte ein Gutachten für die Bank, weil er einen Kredit brauchte. Die Bank hatte nämlich das Gespräch für den Kredit vorgezogen und seine westdeutsche Firma, die das Gutachten machen sollte, hatte das Gutachten nicht fertig, obwohl sie schon drei Monate daran gearbeitet hatten.

Das neue Gutachten schrieb der heute 87-jährige dann in nur einer Nacht. Die Dresdner Bank war hoch begeistert von den Aussagen und der Qualität, der Bauherr bekam seinen Kredit. Als Belohnung nahm er seine Kündigung zurück und er sagte, dass Grube für den vergrößerten Markt doch den Mietvertrag bekommt.

Bedingung war, dass er die Verbindung mit einer Handelskette eingeht und nicht selbstständiger Mieter wird. Es hätten auch andere Handelsketten sein können, es wurde aber REWE.

Fortsetzung von Seite 6

Das diese Feierlichkeit „35 Jahre REWE Ost“ in der widererrichten Garnisonkirche stattfand, war nicht zufällig. Fast zwei Jahrzehnte lang hatte Siegfried Grube die Werbetrommel für das Aufbauprojekt gerührt. Jahrelang half er beim Wideraufbau durch seine Spendentätigkeit.

Der Turm wurde am 22. August 2024 durch Bundespräsident Steinmeier eröffnet. Er ist nun für die Öffentlichkeit zugänglich und beherbergt unter anderem eine Aussichtsplattform, eine Ausstellung und Bildungsräume.



Der wiedererrichtete Turm der Garnisonkirche Foto: Lutz Gagsch

Siegfried Grube hat dutzende andere Spendenaktionen wie auch für bedürftige Kinder initiiert und Vereine finanziell unterstützt, Benefizveranstaltungen organisiert und viel Geld für soziale Zwecke ausgegeben.

Dazu zählt insbesondere auch die Unterstützung von MS Erkrankungen. Im sportlichen Bereich erhält die Jugend-Mannschaft Turbine Potsdam und die Universität Potsdam Unterstützung. Aktionen wie Show-Kochen bis hin zu Spargel-Schäl-Wettbewerben waren diesem Engagement gewidmet. Der REWE Markt wurde zum Förderer und aktiver Unterstützer der Ukrainehilfe.



V.r.n.l.: Dirk Thiele, Bernd Schröder, Bärbel Schmädicke und Marianne Seifert. Fotos: Katja Westphal

Der Vorsitzende REWE Ost Stephan Hörning würdigte während der Veranstaltung den beeindruckenden Werdegang von Siegfried Grube, dessen Name in Potsdam und darüber hinaus für unternehmerisches Geschick und soziales Engagement steht.

Siegfried Grube zähle auch zu den Vorreitern der Hygienemaßnahmen in Supermärkten. Als die Impfzentren schlossen, startete er eine großangelegte Impfaktion im Markt, an deren Ende 3.000 Menschen Impfen ließen.

Weil der REWE-Händler Siegfried Grube sich auch stets für die Stadt engagierte, erhielt er den Eintrag in das Goldene Buch der Landeshauptstadt.

Gertraud Schiller

Hubertusfest am Jagdschloss Stern

Trotz nasskalter Wetterlage war auch am 8. November in diesem Jahr das Hubertusfest am Jagdschloss Stern gut besucht. Mitglieder des Fördervereins Jagdschloss Stern – Parforceheide e. V. kümmerten sich um die Begleitung der Gäste und Besucher rund um das einstige Jagdgebiet des Preußenkönigs Friedrich Wilhelm I. Sie führten auch sachkundig durch das Schloss.



Der König in Begleitung des Schäfers und der „Langen Kerls“ setzen einen Farbtupfer im Novembergrau seines Jagdareals.

Immerhin ist es das einzige von diesem König erbaute und nahezu noch im Orginalzustand erhaltene Gebäude im Stil eines holländischen Bürgerhauses.

Das noch zu restaurierende Kastellanhaus, einst Wohnsitz des Kastellan, der sogar im 18. Jahrhundert das Schankrecht besaß, fand durch eine Farbfotobegleitung der Innenräume im künftigen Biergarten reges Interesse.



Blick in den holzgetäfelten Saal des Schlosses - wo das gesellige Beisammensein nach der Jagd stattfand... Vor dem Kamin war ein langer Tisch mit einfachen Sitzbänken und dem Stuhl des Königs.

Auch die Ausstellung im angrenzenden Schafstall wurde gut besucht. In diesem Gebäudetrackt entstehen die geforderten Toilettenanlagen für das Kastellanhaus mit Biergarten.

Die Versorgung der Besucher fand von Mitgliedern des Fördervereins im Bereich des Backofens statt. Frischgebackenes Brot, Backschwein und Gurken aus dem Spreewald, aber auch selbstgebackener Kuchen erfreuten die Gäste. Der warme Backofen und eine große Feuerschale sorgten für behagliches Verweilen in Königs Jagdgebiet.

Text & Fotos: Lutz Gagsch

Fahrland von der schönsten Seite

Fahrland in allen Farben - Fotografien im Kulturladen zeigen unseren Potsdamer Ortsteil Fahrland derzeit von seiner schönsten Seite - im wahrsten Sinne des Wortes. Der Bürgerverein Fahrland hatte zu einem großen Fotowettbewerb aufgerufen.



37 Fotografinnen und Fotografen folgten dem Aufruf. Insgesamt wurden 251 Fotos eingereicht, von denen nun eine kleine Auswahl im Kulturladen zu sehen sind. Die Bilder spannen einen farbenprächtigen Bogen durch das Jahr. Sie zeigen Blütenmeere und Mohnfelder, Schneelandschaften und Nebelbänke, Fahrland bei Tag und Nacht, unter Regenbögen, in goldenen Sonnenauf- und glühenden Sonnenuntergängen.

Immer wieder tauchen vertraute Orte auf: der See, die Felder, der weite Himmel über dem Dorf und der Feldflur - so viel Himmel, dass Juror Christoph Dielmann dabei „ganz selig geworden“ ist. Die Fotos erzählen von Fahrland in all seiner Vielfalt: von 13 Rindern, 3 Störchen, einem Ziegenbock, 3 Wasserbüffeln, einem Alpaka, 2 Rehen, mehreren Pferden, einer Eule und einem Hund.

Es gibt segelnde Boote und parkende Bagger, das Osterfeuer und die 825-Jahr-Feier, den Torbogen zum Kirchgelände, das Offizierskasino in Krampnitz und Kathrin Littwins Schuhexpress.

Abgebildet sind Feld- und Plattenwege, die Gartenstraße, neue Baugebiete - und natürlich der Apfel, der zur Geschichte Fahrlands gehört wie die kaputten Fußwege. Ein Foto erinnert an die Pandemiezeit: Dutzende Infektionsschutzhinweise an der Tür der „Landmäuse“ aus dem März 2020. Andere zeigen junge und ältere Fußballer von Schwarz-Weiß Fahrland. Nur die Mühle fehlt seltsamerweise. Die Vielfalt der Fotos ist so groß wie die unseres Dorfes selbst. Man spürt in jedem Bild, dass Fahrland für viele mehr ist als nur ein Schlafort. Diese Verbundenheit zieht sich spürbar durch alle Motive.

Ein herzlicher Dank geht an die Jury - Carla Villwock, Karsten Etlich und Christoph Dielmann, sowie an Dieter Villwock, Jörg Walter, Franca Päper, Karin Zeitner-Aust, Petra Wuttke und Monika Wartenberg für die Unterstützung bei der Ausstellungseröffnung.



Vielleicht wird dieses schöne, ein wenig sentimental stimmende Projekt eines Tages wiederholt. Doch an diesem Abend stand eines im Mittelpunkt: gemeinsam auf Fahrland anzustoßen, die Fotografien zu genießen und in ihnen das Dorf zu entdecken, das für so viele ein Zuhause bedeutet.

Text: Norbert Müller - Fotos: Carla Villwock

Wachet auf!

... aus der Trauer zur Dankbarkeit
... aus der Lähmung in die Bewegung
... aus der Gleichgültigkeit zum Mitgefühl
... aus dem Rückwärtsgang in die Zukunft
... aus dem Konsum zur Freiheit
... aus dem Mißtrauen zum Glauben
... aus der Einsamkeit zum Nächsten
... aus den tödlichen Bindungen dieser Welt.

Ihr müsset ihm entgegen gehn.

Liebe Grüße - auch im Namen aller Mitarbeitenden der Gemeinde - Euer Pfarrer Christoph Dielmann



Fahrland, Krampnitz & Kartzow sind 2026 dabei

Die LHP lobt jedes Jahr 120.000 € für Stadteile und Ortsteile mit je 20.000 € aus. Es ist eine Ergänzung zum Haushalt. Jeder Stadtteil oder Ortsteil kann sich bewerben und es wird durch die Lenkungsgruppe Bürgerhaushalt eine Entscheidung herbeigeführt. Fahrland, Krampnitz und Kartzow sind im Jahr 2026 dabei. Nun geht es darum, Ideen und Projekte von den Bewohnern einzuholen und gemeinsam mit ihnen umzusetzen.



Diese Ideen und Projekte sollen einen ganz klaren Ortsteilbezug haben und das nachbarschaftliche Leben bereichern - EIN-WIR-GEFÜHL steigern.

In Fahrland hat den Antrag der Bürgerverein Fahrland und Umgebung e.V. gestellt und wird das Projekt gemeinsam mit der Bürgerinitiative Fahrland und dem OBR umsetzen. Zurzeit sind wir in der Phase die Werbeaktion aufzustellen. Es wird Flyer geben, die mit einem QR-Code direkt auf die Webseite des Bürgervereins leitet und dort kann man seine Ideen kurz und knapp einreichen. Ein Erklärvideo gibt es zur Unterstützung dazu. Eine Jury wurde bereits gebildet. Es ist dem Bürgerverein sehr wichtig, alle Altersgruppen und Vertreter aus den Dörfern dabei zu haben.

Zwei Schüler/innen aus der Regenbogenschule, der Jugendclub Treffpunkt Fahrland, je eine Person aus Kartzow, aus Krampnitz, aus Neu Fahrland und 4 Personen aus Fahrland sind in der Jury.

Eine Besonderheit gibt es noch. Neu Fahrland hat das Budget leider nicht bekommen. Wir haben uns darauf geeinigt, dass ein Jurymitglied aus Neu Fahrland dabei sein wird und auch Vorschläge aus diesem Ortsteil eingereicht werden dürfen, die die Orte miteinander verbinden.

Der Zeitplan des Projektes ist wie folgt:
15. 11. 2025 bis 15. 1. 2026 Bewerbung und Einreichung der Ideen 12. 2. 2026 bis 26. 2. 2026 Entscheidung der Jury welche Ideen umgesetzt werden sollen.

Im März 2026 geben wir die Jurybewertungen bekannt und werden eventuell noch einmal eine Ideenwerkstatt machen. Danach werden die Projekte mit dem Finanzierungsplan bei der Landeshauptstadt eingereicht. Wenn diese genehmigt, erfolgt die Umsetzung bis 31. 12. 2026.

Was erreichen wir im Ortsteil damit?

- Partizipation: Menschen dürfen sich einbringen, mitreden und Einfluss nehmen.
- Transparenz: Informationen über Ziele, Abläufe, Entscheidungskriterien und Ergebnisse werden offengelegt.
- Mitbestimmung: Bürgerinnen und Bürger haben echte Einflussmöglichkeiten, nicht nur Anhörung.
- Inklusion: verschiedene Gruppen (Alter, Herkunft, Fähigkeiten) werden gezielt einbezogen.
- Nachhaltigkeit: Ergebnisse sollen längerfristig wirken, dokumentiert werden und genutzt werden können.

Foto: LHP/Frank Daenzer - Text: Karin Zeitner-Aust

Gruselstimmung in der Walgruppe der KITA LANDMÄUSE

Etwas verspätet feierte die Walgruppe ihre diesjährige Halloween-Party - und was für ein Fest,das war! Schon beim Betreten des Flures und Raumes fiel sofort die großartige Partydeko ins Auge: überall hingen Spinnweben, Kürbisse leuchteten und kleine Fledermäuse hingen von der Decke.



Zwischen all dem Gruseltrubel tummelten sich Gespenster, Hexen und Fledermäuse, die ausgelassen tanzten, lachten und spielten. Dank der grandiosen Unterstützung der Eltern war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt – der gelungene Gruselschmaus lies keine Wünsche offen.



Überall sah man fröhliche Gesichter und spürte die gute Stimmung, die den gesamten Vormittag über anhielt. Am Ende waren sich alle einig: Die Halloween-Party der Walgruppe war ein voller Erfolg und wird sicher noch lange in Erinnerung bleiben.



Mariana & Julia

Die Potsdamer Tierbestattung EMMA liebevolle Tierbestattung – Abschied mit Herz

Es ist nie leicht, ein geliebtes Haustier zu verlieren. Es hat dir oft viel Freude und Glück gebracht, ist Familienmitglied geworden, treuer Freund, Partner, Therapeut und Seelentröster.
Für viele Menschen ist es daher nur verständlich, dass ein würdevoller Abschied ein unverzichtbarer Liebesbeweis ist.



Und weil Mandy Tesche, Inhaberin von Tesche & Kühn Bestattungen in Groß Glienicke, immer häufiger nach Möglichkeiten der Tierbestattung gefragt wurde, entschloss sie sich, dass schon zuvor bestehende Haustierbestattungsunternehmen Emma liebevolle Tierbestattung zu übernehmen.

Mandy Tesche führt seit 2016 das Bestattungsunternehmen Tesche & Kühn Bestattungen, seit 2021 hier in Groß Glienicke und nun kam im Januar 2025 Emma liebevolle Tierbestattung dazu. Seitdem begleiten sie und ihr Team von ganzem Herzen auch Menschen bei der Trauer um ihre Haustiere.



Im eigenen Abschiedsraum „Am Schlahn“ können Trauernde ihrem Liebling ein letztes Mal nahe sein und sich verabschieden. Aus eigener Erfahrung weiß sie selbst, dass der Verlust eines geliebten Tieres eine der schwierigsten Erfahrungen im Leben ist. Mit ihrem Bestattungsunternehmen möchte sie mit Empathie und Erfahrung zur Seite stehen, um in dieser schweren Zeit einen tierwürdigen, individuellen und respektvollen Abschied zu ermöglichen. „Emma‘s liebevolle Tierbestattung“ bietet ein umfassendes, seriöses und vertrauensvolles Angebot: von der Abholung des Tieres über die Wahl der Bestattungsform bis hin zur persönlichen Trauerbegleitung.

„Dich zu lieben war so leicht.
Dich zu verlieren ist so unbeschreiblich schwer.“

Die Erinnerungen an dein Tier sollen dir Kraft spenden.
Vielseitig und mit Herz ist die neue Tierbestattung bei dir.

Gertraud Schiller

Wir sind für Sie
von **Spandau** aus
in Berlin und im westlichen
Brandenburg unterwegs.

Unser **Büro:**
Potsdamer Chaussee 12
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Geschäftszeiten**:**
Montag-Freitag 9 - 14 Uhr

Abholung und Rückführungen
Ihrer Lieblinge von Zuhause
oder vom Tierarzt:
Montag - Samstag 7 - 20 Uhr
Sonntag 8 - 15 Uhr

Unser **Abschiednahmeraum**:
Am Schlahn 1
14476 Groß Glienicke
Abschiednahme und
Rückführung nach Vereinbarung

Email: Emma.Tierbestattung@gmail.com
Mobil: 0151 / 750 783 60

Website

Wir gehören zu:
Tesche & Kühn
Bestattungen

Tierbestattung
Tierurnen
Tierschmuck

Emma
liebevolle Tierbestattung

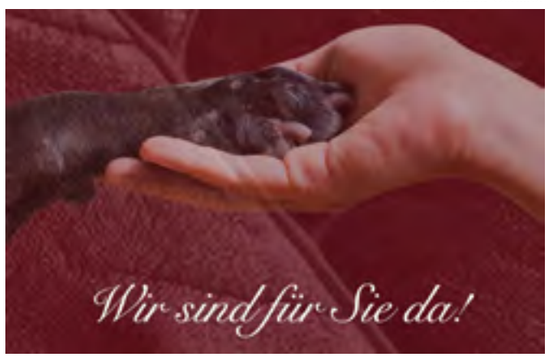
Website:

0151 - 750 783 60

Büro:
Potsdamer Chaussee 12
14476 Potsdam
OT Groß Glienicke

Abschiednahmeraum:
Am Schlahn 1
14476 Groß Glienicke
(Nach Terminvereinbarung)

www.emma-liebevolle-tierbestattung.de



Selbstgemachter Pumpkin Spice Latte im Groß Glienicker Jugendclub

Die Tage werden kürzer und es wird kälter. Was macht sich da besser als in angenehmer Runde zu basteln? Dies dachten sich auch zehn Kids und Jugendliche, welche zu Ferienstart Korken zu Gespenstern oder Fledermäusen umfunktionierten oder aus Pappbechern wilde Monstergesichter entstehen ließen.



Am Mittwoch, den 22. Oktober luden wir, als Jugendclub, an die legale Graffitiwand ein. In Kooperation mit den Streetworkern von Wildwuchs stellten wir Spraydosen in verschiedensten Farbtönen zur Verfügung. Es dauerte nicht lange bis die weiße Wand mit allerhand Farben gefüllt wurde und in buntem Gewand erstrahlte. Selbst der zeitweise Regen hemmte keinesfalls die Stimmung, weshalb sich die 25 Kids und Jugendliche nicht den Spaß nehmen ließen. Damit auch niemand mit leerem Magen kreativ sein musste, wurde der Grill angeworfen und der schöne Nachmittag konnte mit Würstchen sowie Grillkäse ausklingen.



Ferienwoche zwei stand ganz im Zeichen von Halloween. Montag bis Donnerstag konnten sich Rätselbegeisterte einen freien Slot buchen um verschiedenste Mysterien um Hugo Unholdt zu lösen. Insgesamt 15 Gruppen verbrachten jeweils eine knappe Stunde im hergerichteten Keller des Schreckens mit den interaktiven Aufgaben.



Gemütlich ging es Mittwochnachmittag zu. Pumpkin Spice Latte selbst machen? Gar kein Problem für die zehn Jugendlichen. In der Küche wurde das Getränk für kalte Tage mit viel Freude zubereitet und genüsslich getrunken. Prädikat lecker. Der Rest des Kürbisses konnte auch direkt, als Dekoration verwendet werden.

Zum Abschluss lud der Jugendclub zum schaurigen Filmabend mit gruseligen Snacks. In atmosphärischer Runde verbrachten wir einen gemütlichen Abend mit dem Klassiker „Ghostbusters – Die Geisterjäger“ bevor auch diese Ferien wieder Geschichte waren. Ein Unheimlicher Spaß.

Stephan Schneider

Groß Glienicker Begegnungshaus

Bei trüben Herbstwetter, bei Kaffee und Kuchen, fand am letzten Sonntagnachmittag im Oktober eine wunderbare Buchlesung mit Dr. Heinrich von der Haar und seinem neuen Buch „Grillparty in Eichforst“ statt. *Erika Plümecke*



Die Handlung des Buches: Am Tag der 50. Geburtstagsfeier von Wilhelm Herzberg soll im idyllischen Örtchen Eichforst ein Sommerfest mit Grillparty steigen. Was als fröhliches Beisammensein beginnt, gerät schnell in eine bedrohliche Lage: Aus einem nahegelegenen Waldstück bricht ein Feuer aus, eine Waldbrandwalze droht, das Festgelände und die Gäste zu verschlingen. Während Rauch und Flammen näher rücken, wird die Stimmung abrupt alarmierend. Gleichzeitig enthüllt sich im Umfeld der Feier eine Vielzahl dunkler Motive: riskante Geschäftsverbindungen, verdrängte Ängste, private Geheimnisse. Gier, Ignoranz und das Gewissen treffen aufeinander — und die Feier wird zum Schauplatz einer Gesellschaftskrise.

GROSS GLIENICKER BEGEGNUNGSHAUS e. V.
Alles für Alle und Alle unter einem Dach
Glienicker Dorfstraße 2
Potsdam, OT Groß Glienicke
www.begegnungshaus-ev.de



Wir laden herzlich zu unseren Gottesdiensten im Dezember 2025 ein:

am 07.12. um 10.30 Uhr
2. Advent (Familiengottesdienst)
Pfarrerin Ute Hering

am 14.12. um 10.30 Uhr
3. Advent
Ord. Gemeindepädagoge Andreas Beck

am 21.12. um 10.30 Uhr
4. Advent
Pfarrerin Claudia Neuguth

am 24.12. um 14.00 Uhr
Heiligabend
Prädikantin Janin Venus

am 24.12. um 16.30 Uhr
Heiligabend
Pfarrerin Ute Hering

am 24.12. um 21.00 Uhr
Heiligabend
Pfarrer Dr. Maximilian Rechholz

am 25.12. um 10.30 Uhr
1. Weihnachtstag
Pfarrerin Claudia Neuguth

am 31.12. um 17.00 Uhr
Altjahresgottesdienst
Moritz Gröning/ Janin Venus

Wir laden herzlich zu den Veranstaltungen & Präsenzzeiten ein:

Montags, 09.00 – 14.00 Uhr
Öffnungszeit **Gemeindebüro** im Gemeindehaus, Frau Karin Koch

Montags, 16.00 – 16.30 Uhr
Kinderchor für Kinder bis zu 6 Jahren, im Gemeindehaus - Kantorin Susanne Schaak

Montags, 18.15 Uhr
Bläserchor in der Kirche

Dienstag, 15.00 Uhr
Kirchen-Café, vierzehntägig im Gemeindehaus, am 09.12

Dienstag, 15.00 Uhr
Gesellige Spielerunde, vierzehntägig i. Gemeindehaus am 02.12., 16.12.

Dienstag, 17.00 Uhr
Krippenspielproben 02.12., 09.12. in der Kirche. **Generalprobe** für die **Uraufführung** am 3. Advent am **13.12.2025**, anschließend Kinderkino. **Uraufführung** zum Gottesdienst am **3. Advent, 14.12.2025 um 10.30 Uhr** in der Kirche. Letze Proben vor dem Heiligen Abend: **16.12. und 23.12.2025**.

Donnerstags, 9.45 Uhr
Krabbelgruppe, im Gemeindehaus n.V. mit Wilma Stuhr, Telefon: 033201 40 884

Donnerstags, 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
Konfirmandenunterricht, Gemeindehaus (außer i.d. Ferien), bis Jahresende offen für alle Konfirmand*innen und Junge Gemeinde mit Janin Venus

Donnerstag, 18.12.2025 -18.00 Uhr
Musik & Gedanken mit Susanne Schaak in der Kirche

… und zum Abendgebet: an jedem ersten Mittwoch, 18.30 Uhr in der Kirche

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. (Maleachi 3, 20)

Gedanke zum Monatsspruch Dezember 2025

Wenn ich in unsere Dorfkirche komme, freue ich mich immer über die Sonne. Manchmal scheint sie von draußen und lässt alles in ihrem Glanz erstrahlen. Aber noch mehr über die Sonnen in der Kirche. Sonnen? Ja, es gibt mehrere. Über der Kanzel, mit dem Jesus-Monogramm in der Mitte. Die ganz oben im Kirchenhimmel mit dem Gottesnamen: יְהוָה – JHWH. Und es gibt noch mehr Sonnen, auf dem Altar und den dunkel gebeizten Kirchenbänken. Oft übersehen.

Da geht sie auf, die Sonne der Gerechtigkeit, da soll sie aufgehen. Oft wird Jesus als Sonne der Gerechtigkeit dargestellt, so auch auf unserer Kanzel. Die Verheißung bei Maleachi, dessen Name etwa „mein Bote" heißt, spricht von der Wiederkunft des Elias, im Neuen Testament mit Johannes dem Täufer gleichgesetzt. Die kleinen Sonnen aber, die als Aufgang gezeigt werden, zeigen, dass hier, in unserer genau nach Osten ausgerichteten Kirche, etwas anbrechen, beginnen soll.

Mich sprechen zwei Punkte an:
Die Sonne geht denen auf, die seinen Namen fürchten. Schauen Sie in unserer Kirche einmal an die Decke. Da steht der Gottesname nicht umsonst. Die Decke erinnert uns jedes Mal an IHN. Und dann ist von der Sonne der Gerechtigkeit die Rede. Gerechtigkeit (zedakah) ist nicht ein schwammiges „irgendwie ungerecht"-Gefühl, sondern das Maß am Abgeben, dass für alle verpflichtend ist, damit Gemeinschaft funktioniert, die Schwächeren getragen werden. Dass alle leben können.

Wie es im Lied heißt: „und mit unserer kleinen Kraft, üben gute Ritterschaft!" Nicht nur mit Spenden in der Vorweihnachtszeit.
Wenn wir nun in das neue Kirchenjahr, in den Advent treten und hier in Groß Glienicke mit neuer Kraft mit Gemeindekirchenrat und Pfarrer antreten, möge uns die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen und das Heil unter ihren Flügeln. Fangen wir an! Unter SEINEM Namen.
In diesem Sinn eine gesegnete Adventszeit und eine Frohe Weihnacht!

Ihr Moritz Gröning

St.-Martins-Umzug 2025 – Ein Fest voller Licht und Gemeinschaft Gemeinsames Singen und mehr auf dem Stintzingplatz

Am 11. November 2025 erstrahlte Groß Glienicke im warmen Licht unzähliger Laternen. Der diesjährige St.-Martins-Umzug war ein voller Erfolg – mit großer Beteiligung, fröhlichen Gesichtern und vielen Momenten echter Begegnung.



Nach einer stimmungsvollen Andacht in der Kirche mit einem Interview mit Martin von Tours zog der Lichterzug begleitet von Bläserklängen durch die Straßen. Besonders schön war der Halt an der Seniorenresidenz, wo Familien mit ihren Kinder und den Bewohnerinnen und Bewohnern gemeinsam sangen.

Auf dem Pfarrhof sorgten Feuerkörbe, an denen Stockbrot gebacken werden konnte, warme Getränke und Leckereien an den Ständen für eine gemütliche Atmosphäre.



Die Rückmeldung eines Teilnehmenden fasst den Abend wunderbar zusammen: „Die Beteiligung war überraschend groß – beeindruckend, so viele junge Familien aus Groß Glienicke zu sehen. Und es ergaben sich viele interessante und nette Gespräche. Die Initiative des gesamten Teams, das an Vorbereitung und Umsetzung beteiligt war, kann man nicht hoch genug einschätzen. Es bleibt ein unvergleichliches Erlebnis für alle Altersgruppen."

Wir sind Teil von
EKBO EVANGELISCH IM OSTEN
ekbo.de

Kontakte Evangelische Kirchengemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Groß Glienicke
Glienicker Dorfstrasse 12, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Pfarramt Vakanzverwaltung
Pfarrer Christoph Dielmann - Tel. 0179/6601198
Pfarrerin Claudia Neuguth - Tel. 03322/3462
E-Mail: pfarramt@kirche-dallgow.de

Ansprechpartnerinnen und -partner
Stellv. Vorsitzender des Kirchengemeinderates
Armin Albert Rheder - Tel. 033201/609929
E-Mail: Kirche@grossGlienicke.de

Kinder- und Jugendarbeit
Janin Venus - Tel. 0176 24 29 39 79

Kirchenmusik:
Kantorin Susanne Schaak - Tel. 0170/2998156

Kirchenführungen Burkhard Radtke

Krabbelgruppe Wilma Stuhr - Tel. 033201/40884

Friedhofsverwaltung
Stefan Zitzke - Tel. 033201/430164 • 0171/7426360

Kontoverbindung - Spenden für die Kirchenrestaurierung
Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin
IBAN: DE61 5206 0410 1003 9099 13
Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

Alles klappte reibungslos – von der Organisation über die Musik bis zur Beleuchtung. So wurde das Fest zu einem rundum gelungenen Erlebnis für Groß und Klein. Traditionell stellt die Kirchengemeinde den Pfarrhof inklusive Versorgung mit Strom und Wasser kostenfrei zur Verfügung. Die Vereine und Groß Glienicker Anbieter dürfen den erwirtschafteten Gewinn für sich bzw. unsere Groß Glienicker Kinder nutzen.



In diesem Jahr freuen wir uns über eine überraschende Zuwendung des SC 2000. Die Vorstandvorsitzende des Vereins, Sabine Baumann übergab knapp 150 € für unsere krankende Schule-Orgel. Wir freuen uns über diesen Geldsegen wirklich sehr!

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen beigetragen haben: dem Vorbereitungsteam, den Mitwirkenden an Musik und Andacht, den Pfadfinderinnen und Pfadfindern, Feuerwehr und Polizei sowie den vielen helfenden Händen unserer Kirchengemeinde im Hintergrund.

Wir freuen uns schon jetzt auf den St.-Martins-Umzug 2026 - vielleicht wieder mit einem Pferd!

Von Janin Venus





Wir sind jetzt auch auf Instagram!

Unsere Kirchengemeinde ist ab sofort auch auf **Instagram** vertreten!

Folgt uns gerne unter:
@kirche_gross_glienicke
Hier erhaltet ihr Einblicke in das Gemeindeleben, aktuelle Veranstaltungen und inspirierende Impulse.

Wir freuen uns auf den Austausch mit euch – digital und analog. Schaut vorbei und bleibt verbunden!

KIRCHE_GROSS_GLIENICKE

Impuls:
„Noch schnell das Gute prüfen und behalten".
Frei nach 1. Tess 5,21

Bericht der Ortsvorsteherin Birgit Malik und Rebecca Freudl
November 2025

Liebe Groß Glienicker,

das in Groß Glienicke vorherrschende Thema seit dem 12.11. ist sicherlich die Schulschließung. Zum Zeitpunkt des Erfassens dieses Berichtes konnte noch keine genaue Auskunft ermittelt werden, wann die Vorgänge vollständig aufgeklärt und alle Schäden beseitigt sind und wann die Schüler wieder in ihre Grundschule gehen können. Die Ortsvorsteherin stand und steht in Kontakt mit der Schulleitung, dem Schulträger und dem Kommunalen Immobilienservice – alle neuen Informationen und Erkenntnisse werden hier abgelegt:
www.gross-glienicke.de/grundschule/.
Die Schulleitung und das gesamte Personal der Grundschule haben schnell und flexibel das Organisieren des Unterrichts an verschiedenen Standorten in Groß Glienicke in Angriff genommen. Vielen Dank für diesen Einsatz! Das bedeutet aber auch, dass es demnächst zu Einschränkungen und Veränderungen für die Nutzer von Turnhallen, Preußenhalle, Begegnungshaus usw. kommen wird, wofür wir auf das Verständnis aller Betroffenen hoffen.

Rückblick

Für unsere Kinder und Jugendlichen bot der Jugendklub im Begegnungshaus wieder ein abwechslungsreiches Oktoberferienprogramm (www.begegnungshaus-ev.de/herbstferien-im-jugendclub/), über das Sie einen von den Sozialarbeitern gesondert verfassten Bericht lesen können. Im **Dezember** plant das Begegnungshaus eine **Busfahrt zum Weihnachtsmarkt auf Schloß Liebenberg** (06.12. 14-18 Uhr). Melden Sie sich gerne an!



Am 30.10. fand in Kladow ein **Festakt zu 30 Jahre Krankenhaus Havelhöhe** statt. Die Ortsvorsteherin hat einen Gruß aus Groß Glienicke überbracht (Foto - Burkard Weituschat). Besuchen Sie das Krankenhaus im Rahmen einer der vielen interessanten Veranstaltungen (www.campus.havelhoehe.de/kalender/) und erfahren Sie so, was für ein Kleinod wir in Kladow haben. Ein Krankenhaus „gleich um die Ecke“ mit einem breiten Versorgungsangebot ist nicht selbstverständlich. Daher auch folgender **Tipp**: Sollten Sie noch ein schönes, aber durchaus wichtiges Geschenk suchen, sei an dieser Stelle auf die Möglichkeit einer **Patenschaft zum Erhalt von Havelhöhe** hingewiesen: www.gag-havelhoehe.de/de/patenschaften/



Die Ortsvorsteherin und weitere Mitglieder des Ortbeirates haben an der feierlichen Amtseinführung der Oberbürgermeisterin Noosha Aubel am 04.11. teilgenommen (Rebecca Freudl, Noosha Aubel, Birgit Malik, Foto – Büro der Oberbürgermeisterin).

Am 09.11. fand aber auch eine kleine **Vor-Ort-Begehung des Mauerdenkmals in Groß Glienicke** statt, das kurz vor Fertigstellen seiner Neugestaltung steht. Eine einheitliche Gestaltung (Sitzmöbel, Erklärungsstelen) ist bald an allen Punkten des Mauerweges rings um „West-Berlin“ wiederzuerkennen. Etwa 20 Kladower und Groß Glienicker Bürger waren der Einladung des Ortsbeirates gefolgt, konnten die neuen Schautafeln studieren (und kleine Ungenauigkeiten entdecken), den Erläuterungen von Winfried Sträter und Dieter Dargies lauschen und an den Fall der Mauer am 09.11.1989 erinnern.





Die grüne Bank ist von der Mauergedenkstätte (neu möbliert mit Bänken und Informationsstelen) an die Freizeitfläche am Kreisel gewandert. Fotos - FB Grün und Firma GrünBerlin.

Leider kam es wieder zu einigen **Vandalismusschäden** und **Müllablagerungen** an verschiedenen Orten in Groß Glienicke. Auch die Wand des Drogeriemarktes wurde erneut beschmiert. Bitte nutzen Sie das **Portal der Stadt Potsdam** https://mitgestalten.potsdam.de/de/maengel-melden, um diese **Vorfälle** an die Stadt **zu melden**. Vielen **Dank** an die unermüdlichen **Müllsammler, Graffiti-Entferner und Helfer** beim Beseitigen der Schäden. www.gross-glienicke.de/information-der-ortsvorsteherin-graffiti-entdeckt-was-kann-ich-tun/



Reifenablagerung im Wald. Foto: Guido Frank



Schaukasten an der Badewiese zerstört. Foto: Helmut Völker.

Aus dem Ortsbeirat

Projektanträge für das Jahr 2026: Für das Jahr 2026 berät der Ortsbeirat die Projektanträge in seiner Sitzung am 18.11., erst danach kann ein detaillierter Antrag an das Büro der Stadtverordnetenversammlung erfolgen. In diesem Jahr wurden sehr viele Anträge gestellt, die die finanziellen Möglichkeiten des Ortsteilbudgets weit überschreiten. Es wird also zu Streichungen/Kürzungen in Absprache mit den Antragstellern kommen müssen (www.gross-glienicke.de/vereine-2025/).

Gemeinsam mit dem Fachbereich 453 Grünflächen wurde eine Konzeptvergabe für die **Seeperle** an der Badewiese vorbereitet. Über die beiden verbliebenen Bewerber berät der Ortsbeirat in seiner Sitzung am 18.11. und wird sein Votum an die Stadtverwaltung weitergeben. Wir hoffen auf einen erfolgreichen Start der Seeperle mit neuem Pächter im April/Mai 2026 (www.gross-glienicke.de/seeperle/).

Einige Mitglieder des Ortsbeirates haben sich am 21.10. mit dem **Fachbereich Stadtentwicklung** getroffen, um sich über die Vorhaben für Groß Glienicke (insbesondere Fortschreibung der B-Pläne 22, und 19, Nutzung Trafohaus, usw.) auszutauschen. Es wurden konkrete Handlungsschritte vereinbart und der Ortsbeirat bedankt sich sehr für das konstruktive Treffen.

Die Ortsvorsteherin nahm auch an einem Treffen des MC mit dem Fachbereich Sport teil, bei dem es um die Zukunft des Motorsportgeländes ging. Das war insbesondere nötig, da die Bundeswehr derzeit prüft, ob sie ein früheres Ausbildungs- und Schießgelände in Groß Glienicke wieder aktiviert (https://gross-glienicke.de/ein-gespraech-zum-sportbetrieb-des-mc-gross-glienicke/).

Groß Glienicke: Bundeswehr könnte Motocross-Gelände im Potsdamer Norden erneut selbst nutzen MAZ 14.11.2025: Darum geht es: Die Bundeswehr prüft, ob sie ein früheres Ausbildungs- und Schießgelände in Groß Glienicke wieder aktiviert. Der ehemalige Schießplatz westlich der L20 wird seit Jahren größtenteils als **Motocross-Strecke** genutzt. Langfristig ist auch eine Gewerbenutzung geplant. Doch der Verkauf des Geländes wurde jetzt gestoppt.

Hintergrund: Deutschlandweit hat die Bundeswehr den Verkauf von rund 200 Liegenschaften gestoppt, darunter sind zahlreiche ehemalige Kasernen, aber auch Übungsplätze. In Brandenburg sind 15 Standorte betroffen, in Potsdam nur der ehemalige Schießplatz in Groß Glienicke. So geht es weiter: Die Stadt hält es für unwahrscheinlich, dass die Prüfung der Bundeswehr eine erneute militärische Nutzung ergibt. Bis das Prüfergebnis vorliegt, sind die bestehenden Nutzungen wie die Motocross-Strecke zudem geschützt, weil das Areal nicht verkauft werden kann.

Die Ortsvorsteherin hat am 11.11. die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Entwicklung des ländlichen Raumes besucht. Es ging unter anderem auch um das ebenfalls für Groß Glienicke wichtige Thema des **„Bauturbos“** (Grundsatzbeschluss zum Zustimmungsverfahren §36a BauGB“ (25/SVV/1047), Sofortbeschluss in der Stadtverordnetenversammlung am 03.12.2025 wird angestrebt, www.potsdam.de/de/540-beschleunigung-fuer-wohnungsbau-der-landeshauptstadt-potsdam).

Desweiteren wurde ein kurzer Bericht zum Groß Glienicker B-Plan 19 gegeben. Die Präsentation des Fachbereichs Stadtraum-Nord dazu ist öffentlich im Ratsinformationssystem einsehbar: www.egov.potsdam.de/public/to020?TOLFDNR=2024960&SILFDNR=2000977

Das Denkmal an der Glienicker Dorfstraße ist ein Ort, an dem wir der Kriegstoten gedenken und in unserem lokalen Rahmen ein Zeichen setzen für eine Welt ohne kriegerische Gewalt. Der Ortsbeirat, der Groß Glienicker Kreis und die Kirchengemeinde luden auch in diesem Jahr ein: am 16.11. fand das Gedenken am Volkstrauertag statt. Gäste waren neben etlichen Bürgern (für den Ortsbeirat waren Winfried Sträter, Gregor Ryssel und Birgit Malik anwesend) auch Vertreter unserer Bundeswehrpatenkompanie. Vielen Dank an unsere Patenkompanie für die Herbstreinigungsaktion rings um das Denkmal!



In der **Dorfkirche** wurde der **Dokumentarfilm „ZUFLUCHT – BERLINER JUDEN IM VERSTECK“** von Heiko Roskamp und Carl-Ludwig Paeschke (ZDF 1985) auf Einladung des „Salon B am See“ (Cordula Benndorf) gezeigt. Die Veranstaltung griff die Erinnerung an den 9. November 1938 auf und schlug dabei den Bogen von der historischen Verantwortung zur heutigen Mahnung gegen Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit. Die musikalische Einstimmung übernahm die Klarinettistin Charlotte Joerges.



In seiner einführenden Rede erinnerte Heiko Roskamp an die besondere historische Dichte des Datums 9. November – von der Revolution 1848 über das Ende des Kaiserreichs 1918, den Hitler-Putsch 1923 und die Novemberpogrome 1938 bis zum Mauerfall 1989. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen standen jedoch die Schicksale Berliner Jüdinnen und Juden, die im Untergrund überlebt haben. Roskamp stellte mehrere Biografien aus seinen Recherchen vor, auf denen auch der Dokumentarfilm basiert.

Ausblick

Aktuelle Veranstaltungsinformationen für Groß Glienicke und Kladow finden Sie unter anderem hier: www.gross-glienicke.de/veranstaltungen, www. gross-glienicke.de/kulturtipps/, www.kladower-forum.de/, www.stadtteilzentrum-kladow.de/

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger
Facharzt für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie
Chinesische Medizin · Applied Kinesiology® · Musikermedizin
Praxis Potsdam
Praxis Berlin
Dozent der Forschungsgruppe Akupunktur

Freda von Heyden-Hendricks
Physiotherapeutin / Ergo-Phys-Consult

0177 3702917
freda@vonheyden-hendricks.de
nur Hausbesuche

Physiotherapie
Martina Kaspers
Termine nach Vereinbarung
Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke
Physio 033201 / 20776
033201 / 20785

Logopädie im Pavillon
Christina Tschirpke
Logopädin & klinische Lerntherapeutin
Tel. 033201 - 239999 · Tel. 01520 - 2773771
Triftweg 7 - Glienicker Dorfstraße 15
14476 Groß Glienicke (See Center) · www.logopaedie-tschirpke.de

Lars Bresse
Zahnarztpraxis Bresse
Lars Bresse - Zahnarzt
Marquardter Straße 1
14476 Potsdam, OT Fahrland
info@zahnarzt-bresse.de
www.zahnarzt-bresse.de
033208 52102

Wir suchen und bilden aus:
Zahnmedizinische/r
Fachangestellte/r
ZFA; Zahnmedizinische/r
Prophylaxeassistent/in ZMP
Dentalhygieniker/in DH.
Mo - Do 8.00 - 18.00 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr

STK BAU
Philipp Klein
Straßen- und Tiefbau
Straßenbaumeisterbetrieb
Ketziner Straße 122,
14476 Potsdam, OT Fahrland
Hofgestaltung
(z.B. mit Natursteinpflaster)
Straßenbau, privater Wegebau
Erd- und Tiefbau
Rohrleitungsbau
Entwässerung
und Sickeranlagen

Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau
www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 220 645 Fax: 033208 / 220 646 Mobil: 0173 / 912 77 40

Veräußerung eines Grundstückes durch den Nachlasspfleger



Da Sicherung und Erhalt des Nachlasses Vorrang vor seiner Vermehrung haben, bedarf es im Einzelfall besonderer sachlicher Gründe, um bei der erforderlichen Gesamtabwägung zu dem Ergebnis zu gelangen, dass die von dem Nachlasspfleger beabsichtigte Veräußerung eines Grundstücks trotz des damit verbundenen Verlustes von Grundvermögen im Interesse des Erben liegt.

Im vorliegenden Fall war der Antrag des Nachlasspflegers auf Genehmigung seiner notariellen Verfügungen über das Nachlassgrundstück vom Saarländischen Oberlandesgericht unter dem 29.07.2025 – 5 W 30/21 - zurückgewiesen und der entgegenstehende Beschluss des Nachlassgerichts aufgehoben worden. Die vom Nachlasspfleger mit Blick auf eine Kostenunterdeckung und sich zunehmend verschlechternde Substanz der Immobilie erfolgte Veräußerung des zum Teil vermieteten Zweifamilienhauses nebst hierfür bestellter Finanzierungsgrundschuld war zunächst vom Amtsgericht genehmigt worden, was der Beschwerde einer der Erbprätendenten nicht standhielt: Die beabsichtigte Veräußerung ebenso wie die Belastung mit der Grundschuld widersprächen nach Abwägung aller Umstände dem maßgeblichen Interesse aller Erben.

Gem. § 1850 Nr. 1 BGB bedarf der Nachlasspfleger als deren gesetzlicher Vertreter der Genehmigung des zuständigen Nachlassgerichts, welches seiner Ermessensentscheidung das Interesse aller Erben im Entscheidungszeitpunkt zu Grunde zu legen hat. Kernaufgabe des vom Nachlassgericht zu diesem Zwecke mit der Sicherung und Verwaltung des Nachlasses betrauten Nachlasspflegers ist es, die Vermögensinteressen der noch festzustellenden Erben dadurch wahrzunehmen, dass er den Nachlass erhält.

Dies schließt häufig den Verkauf von Grundbesitz aus, da das Grundeigentum als eine besonders wertbeständige Art des Vermögens möglichst erhalten bleiben soll. Besondere sachliche Gründe, die dennoch einen Verkauf des Grundstücks rechtfertigen könnten, lagen nicht vor. Insbesondere waren die Mieteinnahmen einer - weder konkreten noch dringenden im Sinne von noch vor der ausstehenden Klärung der Erbfolge erforderlichen - vermeintlichen Vermögensminderung durch Abnutzung oder Verschlechterung entgegenzusetzen.

Ein Negativsaldo war ebenso wenig erkennbar, wie konkrete, das Barvermögen des Nachlasses mindernde Erhaltungsmaßnahmen absehbar. Der Verlust des besonders bestandskräftigen Grundeigentums kann schließlich auch nicht allein durch einen den Verkehrswert übersteigenden Kaufpreis kompensiert werden.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter: „www.dr-s-v-berndt.de“.

GERMAN DESIGN AWARD WINNER 2026
Gewinner des
German Design Award 2026
Nur bei uns: Der Würfel-Wintergarten


Jetzt Winterpreise: 12 % Rabatt
Unser Servicebüro in Ihrer Nähe
16567 Mühlenbecker Land, Großstückenfeld 1 c
www.nelsonpark-td.de - 03 30 56/ 24 77 08

Wilde Weiden für die Heide – Heinz Sielmann Stiftung setzt verstärkt auf ganzjährige Beweidung in der Döberitzer Heide

Die Heinz Sielmann Stiftung entwickelt ihr Beweidungskonzept in Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide zum Schutz wertvoller Lebensräume weiter. Statt maschineller Landschaftspflege übernehmen zunehmend große Pflanzenfresser wie Rinder und Pferde die Arbeit. Die extensive Ganzjahresbeweidung trägt entscheidend zum Erhalt der artenreichen Offenlandschaften bei und bringt Tierwohl, Biodiversität und Naturerlebnis in Einklang. In den Bereichen Kiefbruch, Kesselbruch und Hasenheide werden dazu neue Weideflächen umzäunt.



Fressen, Scharren, Wälzen: Rinder und andere große Weidetiere gestalten durch ihre Aktivitäten die Landschaft und schaffenLebensraum für unzählige andere Lebewesen. Foto: Ingolf König

Die Heinz Sielmann Stiftung setzt in der Döberitzer Heide konsequent auf eine möglichst naturnahe Landschaftspflege. Künftig werden noch größere Teile der rund 3.600 Hektar großen Sielmanns Naturlandschaft von robusten Rindern und Pferden beweidet. Diese extensive Ganzjahresbeweidung bildet das Herzstück des „Wilde-Weiden“-Konzepts der Stiftung. Ziel ist es, die wertvolle Offenlandschaft dauerhaft zu erhalten, die Lebensraum für eine Vielzahl seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten ist.

„Rinder und Pferde sind unsere bevorzugten tierischen Landschaftspfleger – sie halten Flächen offen, schaffen Strukturvielfalt und tragen dazu bei, dass sich natürliche Dynamiken entfalten können“, erklärt Peter Nitschke, Leiter der Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide: „Der Einsatz großer Pflanzenfresser hat ganz unterschiedliche positive Effekte auf die biologische Vielfalt: Er fördert Insektenpopulationen, die vom Dung der Tiere leben oder in offenen, sandigen Bodenstellen ihre Nester anlegen. Davon profitieren wiederum viele Vögel, Reptilien oder auch Säugetiere wie Fledermäuse, die die Insekten als Nahrung benötigen.“



Wilde Weiden machen Naturschutz erlebbar

Ein weiterer Vorteil: Besucherinnen und Besucher können künftig noch häufiger Tiere in der Landschaft beobachten. Ob Galloways, Konik-Pferde, Wasserbüffel oder Auerochsen – sie machen die Wilden Weiden zu einem lebendigen Naturerlebnis.

„Besonders für Familien mit Kindern macht das einen Besuch in der Döberitzer Heide noch attraktiver: Man hört das Wiehern der Pferde oder das Muhen der Rinder und kann ihr natürliches Verhalten im Herdenverbund beobachten“, so Nitschke.

Damit die Tiere ganzjährig sicher grasen können, finden über die kommenden Monate Zaunarbeiten in den Bereichen Kiefbruch, Kesselbruch und Hasenheide statt. Neue Weideflächen werden umfriedet, um die Sicherheit der Tiere und Besucher zu gewährleisten und die angrenzenden Verkehrswege zu schützen.



Gut für Biodiversität, Klima und Tierwohl

Die Beweidung wird im Auftrag der Stiftung von mehreren Landwirtschaftsbetrieben durchgeführt. Dazu gehören unter anderem der Naturschutz-Förderverein Döberitzer Heide e.V. sowie die Betriebe Döberitzer Heide Galloways und Biohof Betula.

Lisa Querhammer, Geschäftsführerin des Biohofs Betula, betont: „Die ganzjährige Beweidung reduziert den betrieblichen Ressourcenverbrauch, fördert die biologische Vielfalt auf den Flächen und nicht zuletzt das Wohl der Tiere.

Unsere Rinder und Pferde leben fast ganzjährig im Freien, finden ihr Futter auf den Weiden und können ihr natürliches Verhalten bestmöglich ausleben. Diese Form der Weidehaltung verbindet Tierwohl, Klimaschutz und Landschaftspflege – nachhaltiger kann Landwirtschaft kaum sein.“

Mit dem Ausbau der ganzjährigen Weidehaltung stärkt die Heinz Sielmann Stiftung ihr Ziel, großräumige, naturnahe Landschaften zu entwickeln, die sich weitgehend selbst erhalten. Davon profitieren zahlreiche seltene und gefährdete Arten ebenso wie Menschen, die in der Döberitzer Heide eine abwechslungsreiche, lebendige Naturlandschaft erleben können.

Mehr über Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide erfahren Sie hier: www.sielmann-stiftung.de/natur-erleben/erholungsorte/doeberitzer-heide



Geflügelindustrie verursacht vermutlich tausende tote Kraniche

NABU fordert transparente Ursachenuntersuchung und dauerhaftes Virenmonitoring in Geflügelbetrieben

Viele naturbegeisterte Menschen wollten sich in diesen Tagen eigentlich an den beeindruckenden Ansammlungen von Gänsen und Kranichen an den großen Zugvogelrastplätzen erfreuen. Doch in diesem Jahr ist dieses Naturschauspiel von den dramatischen Bildern tausender toter Kraniche überschattet.

Christiane Schröder, Geschäftsführerin des NABU Brandenburg berichtet: „Die Naturschutz- und Umweltbildungseinrichtungen haben in diesem Jahr umgehend ihre Kranichtouren abgesagt, um eine weitere Ausbreitung der Vogelgrippe durch die Gäste zu vermeiden und versuchen stattdessen mit den Veterinärämtern zusammenzuarbeiten, um eine fachgerechte Entsorgung toter Tiere zu gewährleisten. Leider beobachten wir aber, dass Jäger und Angler vielerorts völlig bedenkenlos weiter ihren Aktivitäten nachgehen und damit bei den Vögeln mehr Flugbewegungen und Stress auslösen. Hier wünschen wir uns deutlich mehr Verantwortungsbewusstsein und Rücksichtnahme.“

Dass Wildvögel ursächlich für Ausbrüche der hochpathogenen Vogelgrippe H5N1 sind, ist bisher nicht belegt. Vielmehr werden Wildvögel erst dann mit den Viren infiziert, wenn diese vorher in der Geflügelwirtschaft zirkulierten. So war es auch dieses Mal: bis die ersten Kraniche starben, wurde das Virus bereits in 5 Bundesländern in 15 Geflügelhaltungen amtlich festgestellt, auch in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Die Entlüftungen der Massenhaltungsbetriebe und das Ausbringen von Geflügeldung auf die Maisäcker sind hierbei mögliche Ausbreitungswege des Virus. Hingegen fliegt kein Kranich in eine geschlossene Stallung und verbreitet dort das Virus.

Das Friedrich-Löffler-Institut, das seit 2006, als H5N1 zum ersten Mal in Deutschland auftrat, für die Überwachung der Vogelgrippeviren in Deutschland zuständig ist, ist offenbar immer noch nicht in der Lage, rechtzeitig die Vogelgrippe zu erkennen und davor zu warnen. Der Erreger wird erst dann bekannt, wenn er schon für auffällig viele kranke und sterbende Tiere in den Beständen gesorgt hat. Und das, obwohl bekannt ist, dass das Virus in Enten- und Gänsehaltungen auch ohne nennenswerte Symptome über längere Zeit zirkulieren kann. Daher werden diese Viren unwissentlich auch innerhalb der Geflügelwirtschaft weitergegeben.

Am 11. Oktober 2025 ist in Altfriedland der in diesem Jahr erste massive Ausbruch der Vogelgrippe in Brandenburg registriert worden. Durch welche Umstände das Virus in die komplett geschlossene Anlage gelangte, es zirkulierte dort vermutlich seit Wochen, ehe der Ausbruch erkannt und ernst genommen wurde, ist unklar. Bis dahin lief alles routinemäßig, bis hin zum Entmisten und Reinigen. Letztendlich mussten in dem Mastbetrieb über 2.000 Enten gekeult und entsorgt werden.

„Leider scheinen die Veterinärämter in allen Landkreisen mit der Situation überfordert zu sein und konnten weder die Meldungen toter Vögel ausreichend dokumentieren, noch Freiwillige zum Einsammeln und Entsorgen toter Vögel fundiert beraten und begleiten. Auch wäre es ihre Aufgabe, die Kadaver beseitigen zu lassen, um eine Ausbreitung der Seuche zu verhindern“, schätzt Christiane Schröder die aktuelle Lage in Brandenburg ein.

Seitdem 2006 das Virus in der europäischen Geflügelindustrie angekommen ist, verstecken sich die zuständigen Behörden hinter der Hypothese, dass Wildvögel die Erreger in die Geflügelhaltungsbetriebe eintragen, statt eine solide Ursachenforschung zu betreiben und ein Monitoring der Viren in den Betrieben umzusetzen, wodurch dann tatsächlich Vorsorge betrieben und das Massenleiden bei Nutztieren und Wildvögeln beendet werden könnte.



An Vogelgrippe verendeter Kranich in Brandenburg - Foto: Jana Albrecht

„Deshalb hat der **NABU Brandenburg jetzt eine Petition** gestartet. Wir fordern eine transparente und öffentliche Ursachenuntersuchung bei infizierten Geflügelbeständen sowie ein qualifiziertes Stichprobenmonitoring in den großen Nutzgeflügelbeständen und Schlachthöfen, eine bessere Vorbereitung der Veterinärämter für das Krisenmanagement, eine zentrale Beratungshotline für Nutztierhalter und Todfundmeldungen und einen Krisenstab, zu dem auch Vogelexperten gehören. **Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger auf, diese Petition zu unterstützen, zum Schutz von Kranichen und anderen Wildvögeln.“**

Anmerkung der Redaktion: Die Petition finden Sie auf der Homepage www.weact.campact.de - Geben Sie im Suchfeld oben „Geflügelindustrie“ ein. Das Schicksal der zu Tausenden an der Vogelgrippe verendeten Kraniche berührt viele Menschen.

Das zeigt der große Zuspruch für die vom NABU Brandenburg gestartete Petition „Geflügelindustrie bedroht Kraniche!“. Bis zum Redaktionsschluss haben bereits über 100.000 Menschen die Forderungen nach einem entschlossenen, wissenschaftlich fundierten Umgang mit der Krise unterschrieben.

„Potsdamer Weihnachtszauber“ mit regionalen Akteuren

Landeshauptstadt und Weihnachtsmarktbetreiber mit neuen Weihnachtsmarktkonzept

Bis zum 28. Dezember 2025 lädt die Potsdamer Innenstadt vom Bassinplatz über die Brandenburger Straße bis zum Luisenplatz zu einem weihnachtlichen Bummel mit Musik, Kunst und Kulinarik ein. Potsdamer, Berliner und internationalen Künstlerinnen und Künstler gestalten das abwechslungsreiche Programm auf zwei Bühnen.

Das Bühnenprogramm bietet eine abwechslungsreiche Mischung aus Musik, Tanz, Schauspiel und Familienunterhaltung. An den Wochenenden dürfen sich die kleinen Gäste bereits ab 14 Uhr auf den Zauberer Vitaliy und die Märchenerzählerin MADANA freuen. Ab dem Nachmittag folgen Konzerte mit Chören, Orchestern, Bands und DJs auf dem Bassinplatz.

Der Luisenplatz wird mit einer zweiten Bühne zum musikalischen Treffpunkt für Jazz- und A-Cappella-Gruppen, klassische Ensembles sowie Solistinnen und Solisten. Mehrmals wöchentlich lädt der Berliner Musiker „Liederschulze“ zum gemeinsamen Weihnachtssingen ein.



Zu den Potsdamer Akteurinnen und Akteuren zählen unter anderem der Kreisposaunenchor Potsdam, die Potsdamer Riesengarde Lange Kerls e.V., die BIG PACK Bigband, Betty Beat, Pirouette Dance Company, Eric Zobel, das Vocalensemble Papillon und viele weitere.

Darüber hinaus treten auch überregional bekannte Künstlerinnen und Künstler auf – darunter Andrej Hermlin & The Swinging Hermlins, die Hauptstadttenöre, Sebastian Hämer, die Robert Gläser Band, die Gospel Brothers & The Voices of Worship, Manuel Schmid & Marek Arnold (Stern Combo Meißen) sowie die schwedische Sängerin Viveca Lindhe. Neuer künstlerischer Leiter ist Heiko Stang.
Erstmals übernimmt der Berliner Schauspieler, Sänger und Regisseur Heiko Stang die künstlerische Leitung des Potsdamer Weihnachtszaubers.

Ein besonderes Highlight auf dem Potsdamer Weihnachtszauber bildet die Sternengasse auf dem nördlichen Bassinplatz. Sie besteht aus zwei sogenannten Sternenschmieden – den Hütten „Polarstern“ und „Morgenstern“ – sowie acht Vereinshütten.

In den Sternenschmieden präsentieren regionale Kreativschaffende, Gründerinnen und Gründer und Newcomer im wöchentlichen Wechsel ihre Produkte und Ideen. Hier gibt es für einzelne Wochen noch freie Plätze. Kurzentschlossene finden Informationen zur Anmeldung unter www.potsdam.de/xmas.

Die acht Vereinshütten laden Potsdamer Vereine und Organisationen ein, ihre Projekte und Engagements zu zeigen – von Nachbarschaft und Ehrenamt über Kunst und Kultur bis zu Nachhaltigkeit und sozialem Miteinander.

Öffnungszeiten des Potsdamer Weihnachtszaubers:

- 24. November bis 28. Dezember 2025
- Täglich ab 11 Uhr geöffnet
- Sonntag bis Donnerstag: bis 21 Uhr
- Freitag und Samstag: bis 22 Uhr
- Heiligabend (24. Dezember): geschlossen
- 25. und 26. Dezember: geöffnet von 11 bis 18 Uhr

*Die Teilnahme für Vereine ist kostenfrei! Eine **Anmeldung** ist weiterhin möglich unter https://potsdamer-weihnachtszauber.com/#Formular2.*

Seeburger SV '99

Wer will mitmachen?

Nach zwei Jahren Bauzeit ist unsere Sportanlage mit neuem Vereinsgebäude, neuen Rasenplatz, Flutlicht und Bewässerungsanlage fertiggestellt. Nunmehr können wir unsere Sportangebote erweitern. Auch ist die Nutzung der Sporthallen im Winter sichergestellt





Wir eröffnen eine neue Fußball Mini- Gruppe und nehmen noch Kinder ab 3 Jahren auf. Auch für unsere E-Jugend und D-Jugend würden wir uns auf weitere Spieler und Spielerinnen zur Verstärkung der Mannschaften freuen.

Es gibt keine Wartelisten.

Trainingsort: Ab 1. Dezember 2025 trainieren wir in den Sporthallen in Dallgow.

Mini-Gruppe	Jahrgänge 2019 – 2022
E-Jugend	Jahrgänge 2015 – 2016
D-Jugend	Jahrgänge 2013 – 2014

Fragen beantwortet unsere Jugendleiterin Conny, Telefon/WhatsApp 0155-68502449.

Weitere Infos über www.seeburgersv.de sowie Facebook und Instagram.

Einfach in Sportsachen (Hallenschuhe) 3 x zum kostenlosen Probetraining vorbeikommen.

Sport im Verein ist für die Kinder nicht nur für die Gesundheit wichtig, sondern auch das gemeinsame Gewinnen und Verlieren für das soziale Miteinander notwendig.

Wir sind vom Land Brandenburg mit dem Kinderschutzsiegel ausgezeichnet.

Neben dem Sport bietet unser Verein auch diverse kostenlose Spaß-Aktionen für die Mitglieder an. Zu gesonderten Terminen laden wir z.B. zum Drachensteigen, Kristalle züchten, Kinderbasar, Spielenachmittag und anderen Aktionen für Kinder und Eltern ein.

Der Gemüse-Weihnachtsmann.

Es war einmal ein kleiner Bauer namens Franz, der hoch oben in den verschneiten Bergen lebte. Sein Hof war alt, die Scheune schief und das Geld knapp. Doch eines hatte Franz immer genug: Gemüse aus seinem Garten – Blumenkohl, Kartoffeln, Paprika, Sellerie und allerlei anderes Grünzeug. Als Weihnachten vor der Tür stand, hörte Franz die Kinder aus dem Dorf traurig reden: „Dieses Jahr kommt der Weihnachtsmann bestimmt nicht – der Weg ist viel zu verschneit!“

Da bekam Franz eine Idee. „Wenn der Weihnachtsmann nicht kommen kann,“ murmelte er, „dann bastle ich eben selbst einen!“ Er holte seinen größten Blumenkohlkopf für den Bart, eine rote Paprika als Mütze, Kartoffeln für die Augen und eine lange, krumme Kartoffel als Nase. Sorgsam steckte er alles zusammen, bis vor ihm ein richtiger Gemüse-Weihnachtsmann stand – mit freundlichen Augen und einem Bart, so weiß wie Schnee. Franz stellte ihn am Abend auf seinen alten Schlitten und fuhr damit ins Dorf. Als die Kinder am Morgen hinausstürmten, fanden sie den Gemüse-Weihnachtsmann mitten auf dem Dorfplatz. Auf seinem Schoß lagen kleine Säckchen – gefüllt mit Nüssen, Äpfeln und getrockneten Kräutern aus Franz’ Garten.



Die Kinder jubelten, lachten und tanzten um ihn herum. Und obwohl es kein echter Weihnachtsmann war, leuchteten ihre Augen heller als jede Kerze.

Seitdem sagen die Dorfbewohner jedes Jahr: „Wenn du mit dem Herzen schenkst, wächst auch aus Gemüse ein kleines Weihnachtswunder.“

Patricia Outland

Bald schon ist Weihnachten!

Euer eigener Lebkuchen-Adventskalender!

Zutaten für den Lebkuchenteig:

- 250 g Rübensirup
- 120 g Rohrzucker
- 500 g Mehl Type 1050
- 1 Pck.Backpulver
- 1 TL Kakaopulver
- 1 EL Zimtpulver
- 0.5 TL Nelkenpulver
- 0.5 TL Anisgemahlen
- 1 Prise Salz
- 2 Tropfen Bittermandelaroma
- 2 Eier
- Kondensmilch zum Bestreichen
- Extra Mehl für die Arbeitsfläche



Für den Guss:
- 250 g Puderzucker & 1 Eiweiß

Zum Verzieren:
Lakritze. bunte Lakritzstangen, Süßigkeiten, Zuckerperlen, Süßigkeiten, Smarties...

Den Zuckerrübensirup und Zucker im warmen Wasserbad erhitzen, bis sich der Zucker auflöst. Abkühlen lassen. Mehl, Backpulver, Kakao und Gewürze mischen. Sirupmasse und Eier zufügen. Mit der Küchenmaschine zum glatten Teig verkneten. Bei Zimmertemperatur etwa 1 Stunde ruhen lassen. Aus Pappe eine Schablone (ca. 7 x 7 cm) fertigen. Den Teig 5 mm dick auf bemehlter Arbeitsfläche ausrollen, mithilfe der Schablone 24 Quadrate ausschneiden. Auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen. Mit Kondensmilch bestreichen und im vorgeheizten Ofen bei 200°C ca. 10 Minuten backen. Auf einem Kuchengitter erkalten lassen. **Und jetzt kommt der schönste Teil - das Verzieren!** Den Puderzucker sieben. Mit Eiweiß zu einem dicken Guss verrühren. Zahlen von 1 bis 24 auf die Plätzchen spritzen. Die Süßigkeiten mit Zuckerguss auf die Plätzchen kleben. Trocknen lassen. In Zellophan einwickeln. Mit bunten Bändern verschnüren. Als Päckchen an einer farbigen Kordel in einer langen Reihe als Adventskalender aufhängen.

Wie glaubt ihr, schmecken „Feenküsse“?

Ihr braucht - für 48 Feenküsse:

- 150 g Mehl
- 50 g Zucker
- 100 g Butter oder Margarine
- 1 Eigelb
- 1 Prise Salz
- 1 EL Wasser
- 48 Stück „Toffifee“
- 2 Eiweiß
- 1 TL Zitronensaft
- 160 g Zucker



50 g Zucker, Butter, Eigelb, Wasser und Salz zusammen kneten. 1 Stunde im Kühlschrank ruhen lassen. Danach ausrollen und Kreise ausstechen. In die Mitte jeweils ein Toffifee setzen. Eiweiß & Zitronensaft steif schlagen, dabei langsam den restlichen Zucker einrieseln lassen. Den Eischnee auf die Kreise spritzen, die Toffifee müssen ganz bedeckt sein. Danach geht’s für 15 - 20 min bei 175 °C Ober-/Unterhitze in den heißen Backofen.

Abkühlen lassen und Mmmmmhh!

Auflösungen: November-Ausgabe

Rätsel: Ich bin eine Kastanie



Rätsel

Ich glitzere leise im warmen Raum,
häng’ an Zweigen wie in einem Traum.
Ich bin kein Stern, doch leuchte klar –
was bin ich, Jahr für Jahr?
Wer bin ich?



Musikalische Unterhaltung
zu Ihren Anlässen
Tel: 017 23 13 42 00

RECHTSANWÄLTIN
Sabine Lutz
Ihre Anwältin vor Ort in Groß Glienicke
• Familien - Eherecht
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt, usw.)
• Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitenrecht
Anwaltskanzlei Berlin
Savignyplatz 6,
10623 Berlin-Charlottenburg
Zweigstelle Potsdam
Seepromenade 32,
14476 Potsdam-OT Groß Glienicke
Fon 030 854 05 260
Fax 030 854 05 265
info@anwaltskanzlei-lutz.de
www.anwaltskanzlei-lutz.de

DACHBAU
MANUEL RAMISCH
Mittelstraße 19 • 39240 Klein-Rosenburg
039294 / 58 39 67 0177 / 70 94 315
dach_ramisch@yahoo.de

Michael Schmidt
Elektromeister
Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449
info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de
Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen


Alltagsbegleitung
"petit souci"
Unser Angebot
• Entlastungsleistungen bei Pflegegrad
(Direkte Abrechnung mit diversen Pflegekassen)
• Verhinderungspflege
• Gartenarbeiten
• Haushaltsreinigung (mit und ohne Pflegegrad)
• Hausmeisterdienste
• IT-Dienstleistungen
Vom LASV zertifiziertes unternehmen nach §45a/b und 39 SGB XI
☎033201 / 31148
Mandy Plewnia Dienstleistungen
An der Kirche 151 • 14476 Potsdam (Groß Glienicke)
Erreichbarkeit: MO - FR v. 8 - 18 Uhr • SA v. 8 - 12 Uhr
www.plewnia-dienstleistungen.de

Ihr Recht in guten Händen

• Immobilien- und Mietrecht
• Arbeitsrecht
• Verkehrsrecht
• Vertragsrecht
• Verwaltungsrecht
• Familien- und Erbrecht
Rechtsanwältin
Brigitte Sell-Kanyi
Kanzlei Potsdam
Richard-Wagner-Straße 8
14478 Potsdam/OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 51
Kanzlei Berlin
Neumeisterstraße 1/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10
E-Mail: info@kanzlei-sell-kanyi.de
www.kanzlei-sell-kanyi.de
Mo, Die, Do: 9.30 - 18.00 Uhr Mi und Fr: 9.30 - 15.30 Uhr

Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb
Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden, Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

www.seelke.de
AutoService SEELKE in SEEBURG
Tel. 033201/21080

Motorraumwäsche?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!
Leistungsumfang des Inspektionspaketes 2
• Inspektion nach Herstellervorgaben
• Kleinmaterial
• Wagenwäsche (nur PKW)
• Motorwäsche
ab 109,95 €
Van, SUV, BUS oder Transporter: 10,00 € Aufschlag
Wohnmobile: 20,00 € Aufschlag

So wie früher...

Grünkohl mit Pinkel

Zutaten für 2-3 Portionen:

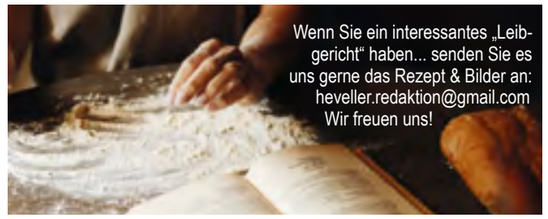
- 1 Kg Grünkohl
- Salz, Pfeffer
- 2 Zwiebeln
- 2 EL Gänseschmalz
- 250 ml Gemüsebrühe
- 250 g Rauchfleisch
- 300 g geräucherte Mettwurst
- 400 g Grützwurst (Pinkel)
- 3 EL Haferflocken



Kartoffeln schälen, kleine Würfel schneide und direkt zusammen mit dem Grünkohl in der Pfanne garen. Grünkohl putzen, die Blätter vom Strunk lösen, waschen, harte Blattrippen schneiden. Den Grünkohl etwa 3 Minuten in kochendem Salzwasser blanchieren, herausnehmen, abtropfen lassen und hacken. Die Zwiebeln schälen & hacken. Das Schmalz in einem Topf erhitzen, Zwiebeln andünsten. Grünkohl dazugeben und unter Rühren mitschmoren. Die Brühe angießen, mit Salz & Pfeffer würzen und ca. 25 Minuten köcheln. Nach der Garzeit das Rauchfleisch zugeben und abgedeckt ca. 15 Minuten weiterköcheln. Die Mettwurst und die Grützwurst zum Grünkohl geben und alles weitere 20 Minuten bei geringer Hitze schmoren. Die Haferflocken unterrühren und 10 Minuten quellen lassen. Den Grünkohl abschmecken und mit Salzkartoffeln servieren.

Gutes Gelingen!


Vorspeisen
Tomatensuppe 6,90€
Rinderbouillon mit Flädle und Ei 7,90€
Hauptspeisen
Gänsebrust 29,90€
Gänsekeule 27,90€
Halbe Ente 23,90€
Viertel Ente 20,90€
Kinderbrüstchen 12,90€
jeweils mit Kartoffeln, Klöße, Rot und Grünkohl
Zander, Schmorgurke in Dillrahmsoße und Salzkartoffeln 26,90€
Nachspeisen
Mohnpielen 4,90€
Maracuja Eis mit heißen Kirschen 6,90€
Frohe Weihnachten und einen guten Flug ins neue Jahr!
Mögen Eure Feiertage so strahlend sein wie die Lichter am Flugzeug-Triebwerk.
Wir haben für euch noch bis 28.12.2025 geöffnet.
Ab 30.01.2026 starten wir mit euch ins neue Jahr.
Flugplatz Bienenfarm, Lindholzfarm 3, 14641 Paulinenaue


Wenn Sie ein interessantes „Leibgericht" haben... senden Sie es uns gerne das Rezept & Bilder an:
heveller.redaktion@gmail.com
Wir freuen uns!


TU ES JETZT.
Meistens wird aus "später" "nie".
EVERS Garten
GARTEN-UND LANDSCHAFTSBAU
JETZT BUCHEN
TERRASSENBAU
WEGEBAU
PFLANZARBEITEN
ROLLRASEN VERLEGEN
JETZT TERMIN VEREINBAREN.
MO FR: 8-18 UHR
SA: 8-14 UHR
0175/ 246 12 45
www.evers-garten.de

KÄLTE
KLIMA
ELEKTRO
SERVICE
Inh. Kälteanlagenbaumeister & Ingenieur für Elektrotechnik M. Pawliczak
www.kaelte-klima-service-pawliczak.de
kks-pawliczak@gmx.de
01720912310 9
PAWLICZAK
KÄLTE • KLIMA • ELEKTRO • SERVICE



DR. S.V. BERNDT
RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19
14476 POTSDAM/
GROß GLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 90
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22
www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte
- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkt
- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht



Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

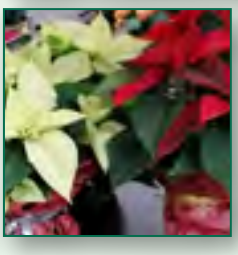
Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

24h Terminvereinbarung
030 555 79 888 0

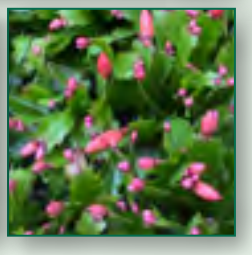
Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung

Blumen Buba









- **Großer Weihnachtsmarkt mit Adventsdekoration**
- **Selbst gefertigte Adventskränze und Gestecke**
- **Weihnachtssterne und Christrosen aus eigener Produktion**

Öffnungszeiten

Montag - Samstag von 09.00 - 18.00 Uhr • Alle Sonntage von 10 - 14.00 Uhr
An allen Feiertagen geöffnet wie Sonntags

Gartenbau Buba
Potsdamer Chausee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Bei uns wird QUALITÄT großgeschrieben.
Telefon: 033205 / 207 99 • Fax: 033208 / 207 40
info@blumenbuba.de • www.blumenbuba.de